



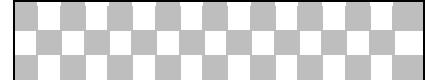
IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.atG. Herndl
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

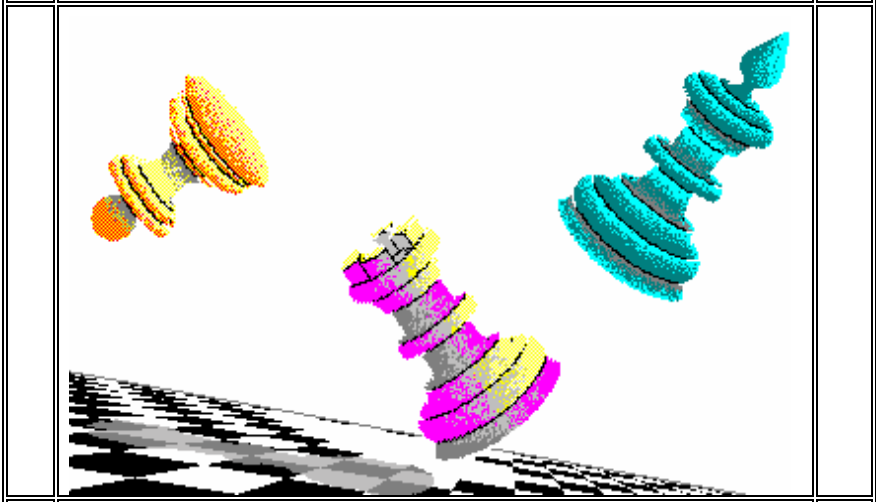
2. Runde Landesliga B	2
2. Runde, 2. Klasse Stadt	4
2. Runde, 2. Klasse Süd/Mitte	6
3. Runde, 2. Klasse Nord	7
Blitzschach LM - Ergebnisse	8
Ausschreibung Sparkassenliga	9
20. Schwarzacher Open	10
Impressum	12



SCHACH IN
SALZBURG



ACH/BURGHAUSEN



führt in der Landesliga B

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER LL B

BR	Steinerwirt Zell	Schwarzach 3	3,0:3,0
1	Maier Georg	Stöckl Norbert	1 : 0
2	Mooslechner Peter	Göschl Ortrun	½:½
3	Stadlober Gerold	Junger Gerald	0 : 1
4	Schweiger Wolfg.	Leinfellner Helmut	½:½
5	Lama Dawa	Rauchenbacher R.	½:½
6	Sigl Martin	Hofer Christian	½:½

BR	ASK 1955	Union Hallein	2,5:3,5
1	Herrmann Mich.	Halilovic Huseji	½:½
2	Rohrmüller Helmut	Hauthaler Mario	½:½
3	Prüll Clemens	Rettenbacher Wi.	0 : 1
4	Thalhammer Kl.	Luksch Franz	½:½
5	Moßhammer Mfr.	Reiter Karl	0 : 1
6	Peyer Thomas	Wallner Kurt	1 : 0

BR	Ach/Burghausen	Radstadt	6,0:0,0
1	Huch Reiner	Sadilek Heinrich	1 : 0
2	Stöhr Helmut	Steger Josef	1 : 0
3	Ober Peter	Thurner Hermann	1 : 0
4	Neis Christian	Scharfetter Joh.	1 : 0
5	Engelsberger B.	Kreuzsaler Josef	1 : 0
6	Lippl Siegfried	Czak Ingbert	1 : 0

BR	Mattighofen 1	Schatt. Golling	2,5:3,5
1	Werdecker Rola.	FM Biti Ozren	0 : 1
2	Kaisersberger Chr.	Ljubic Pero	½:½
3	Waldner Alois	Hasanovic Nurija	0 : 1
4	Muhr Rudolf	Scheichl Roland	1 : 0
5	Feichtenschlager J	Ljubic Franjo	½:½
6	Vorreiter Günter	Wenger Anton	½:½

BR	HSV Wals 1	Mattighofen 2	3,0:3,0
1	Berger Kaspar	Friedl Gerhard	1 : 0
2	Krauland Michael	Sycek Adolf	1 : 0
3	Bernhaupt Erich	Manzenreiter Fr.	0 : 1
4	Veigl Wilhelm	Kinzlinger Georg	½:½
5	Hauser Walter	Pointner Daniel	0 : 1
6	Mauch Franz	Ranftl Josef	½:½

Paarungen der 3. Runde am 13. 11. 2004

Schattauer Golling	Steinerwirt Zell am See
Union Hallein	Mattighofen 1
Mattighofen 2	ASK 1955
Erste Radstadt	HSV Wals 1
Sparkasse Schwarzach 3	Ach/Burghausen

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Ach/Burghausen								3,5		6,0	4	9,5	79
2	Union Hallein				3,5	3,5						4	7,0	58
3	Mattighofen 1					2,5				4,0		2	6,5	54
4	ASK 1955		2,5								4,0	2	6,5	54
5	Schattauer Golling		2,5	3,5								2	6,0	50
6	HSV Wals 1							3,0		3,0		2	6,0	50
7	Sparkasse Schwarzach 3						3,0		3,0			2	6,0	50
8	Steinerwirt Zell am See	2,5						3,0				1	5,5	46
9	Mattighofen 2			2,0			3,0					1	5,0	42
10	Erste Radstadt	0,0			2,0							0	2,0	17

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE

Mit Ach/Burghausen als Tabellenführer nach zwei Runden war nicht unbedingt zu rechnen. Aber Kompliment: Auch wenn Radstadt auf die zwei Spitzenspieler verzichten musste, 6 : 0 gewinnt man nicht alle Tage. So erfreulich das Ergebnis für Ach/Burghausen, so schmerzlich ist es für Radstadt. Ohne Hutz und Berger wird es schwierig die Zugehörigkeit zur Landesliga B zu halten, da auch die Ersatzbank nicht gerade üppig besetzt ist. Nur ein

kleiner, aber recht anschaulicher Vergleich: Der Eloschnitt der Radstädter Mannschaft in der LLB betrug diese Runde 1620. Der Eloschnitt von Ranshofen 5 in der 2. Klasse Nord betrug 1727. Ich wünsche den Ennstalern, dass sie ihre Aufstellungsprobleme in den Griff bekommen, damit es im kommenden Jahr endlich einmal drei Pongauer Mannschaften in der LLB gibt.

Außer Ach/Burghausen hat nur noch Hallein eine weiße Weste und den Zweiten trennen vom Neunten nur zwei Punkte nicht zuletzt durch eine starke

Leistung von Mattighofen 2 gegen den HSV Wals und die knappen Ergebnisse in allen übrigen Begegnungen.

Ach/Burghausen – Radstadt 6 : 0

Ein klarer Sieg für die elostärkeren Grenzstädter. Am Spitzenbrett konnte Huch in einer von beiden Seiten auf hohem Niveau gespielten Partie mit der besseren Bauernstellung das Endspiel für sich entscheiden. Stöhr konnte einen Königsangriff erfolgreich abschließen. Ober gegen Thurner war zunächst ausgeglichen, auch diese Partie wurde im Endspiel entschieden. Neiss verwertete seinen Bauernvorteil zum ganzen Punkt. Kreuzsaler nahm ein Springeropfer von Engelsberger nicht an, geriet aber dafür in eine Mattfalle. Csak gab das Endspiel zu früh auf, vielleicht wäre eine Resultatkosmetik möglich gewesen.

ASK 1955 – Union Hallein 2,5 : 3,5

Hermann spielt eine ausgeglichene Partie, bei der Halilovic mehrere Remisangebote ablehnt. Aber in längsten Partie des Abends ist die Stellung so geschlossen, dass es kein Durchkommen gibt. Rohrmüller übt nach der Eröffnung starken Druck auf den Königsflügel aus. Hauthaler kann den Angriff abwehren und kommt in ein besseres Endspiel, das eigentlich gewonnen wäre, aber eine Ungenauigkeit von Mario verhilft Helmut zum Remis. Bei ausgeglichener Stellung passiert Clemens ein Fehler im Mittelspiel, den Willi exzellent ausnutzt. Er gewinnt zwei Bauern und setzt Clemens schlussendlich matt. Auf Brett 4 hat Klaus zunächst Stellungs-vorteil, den Franz im Mittelspiel ausgleichen kann. Aber Klaus rettet sich in ein keineswegs chancenloses Endspiel, das nach 75 Zügen doch mit Remis endet. Bei ausgeglichener Stellung übersieht Moßhammer einen Zug, der ihn in Bedrängnis bringt. Reiter schließt mit einem schönen Damenopfer mit anschließendem Matt die Partie ab. Peyer gewinnt die Qualität, aber Wallner spielt immer stärker und es kommt zu einem Turmendspiel, in dem der Mehrbauer von Peyer knapp entscheidet. Mit dem Ergebnis können beide Mannschaften zufrieden sein, vier Partien in dieser spannenden Begegnung dauerten über fünf Stunden.

Mattighofen 1 – Golling 2,5 : 3,5

Roland spielt gegen den FM das Skandinavische Gambit. Biti wählt die Lf5 Variante, Roland spielt aber weiter wie bei der Variante mit Läufertausch. Dadurch gewinnt Biti einen Bauern, den er klar und deutlich verwertet. Pero verteidigt sich gegen Christian Sizilianisch, wobei die Remisbreite nie überschritten wird. Alois schoss nach eigener Aussage den Bock des Tages. In der Königsindiischen Verteidigung fühlt er sich sehr wohl. Nach einem Bauernopfer ergeben sich für beide Spieler Mattdrohungen, aber in der Zeitnot übersah Alois ein einzüiges Matt. Roland fand nach einem fragwürdigen Bauernopfer von Rudolf nicht die beste Verteidigung und ermöglichte durch sinnlose Damenmanöver Rudolf den entscheidenden Königsangriff. Bei genauerem Spiel hätte Pepi Chancen gehabt, aber er wählte im Damengambit eine schlechte Variante, so dass er nur mit viel Glück ein Remis erreichte. Ein friedliches Remis gab es auf Brett 6 zwischen dem Kassier und dem Vizepräsidenten des SLV.

HSV Wals 1 – Mattighofen 2 3 : 3

Gerhard spielte ein Bauernopfer und kam gut ins Spiel. Aber im Endspiel mit ungleichem Material hatte Kaspar das nötige Stellungsglück um zu gewinnen. In einer spannenden Partie auf Brett 2 kam Michael mit seinem Angriff durch. Erich wurde bei guter Stellung ein zu schneller Bauer von Franz zum Verhängnis. Trotz Minusbauern erkämpfte Wilhelm bei ungleichen Läufern ein Remis im Endspiel. Eine starke Leistung bot Daniel, der auch auf den vorderen Brettern eingesetzt werden könnte und Walter keine Chance ließ und. Nach Generalabtausch der Figuren gab es ein friedliches Remis auf Brett 6.

Zell am See – Schwarzach 3 3 : 3

„Warte bis das Handy läutet“, unter diesem Motto stand die Partie zwischen Zell am See und Schwarzach. Zuerst läutet das Handy bei Hofer Christian, der dank Qualitätsvorteil auf der Siegerstraße war. Zell reklamiert und die Partie wird remis gegeben. Eine Stunde später vibriert das Handy von Mooslechner Peter. Jetzt reklamiert Schwarzach.

Fortsetzung Seite 5!

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 2. STADT

BR	ASK Stern	U. Bergheim Jgd	4,0:0,0
1	Flatz Helmut	Schörghofer David	1 : 0
2	Glitzner Johann	Moßhammer W.	1 : 0
3	Lageder Alois	Cheng William	1 : 0
4	Haselsteiner Walt.	Wunderl Eva	1 : 0

BR	SRS Kids	Comtr. Mondsee	2,0:2,0
1	Kaiser Wolfgang	Koller Dieter	1 : 0
2	Fruhstorfer H.	Kratschmer Ernst	1 : 0
3	Sattlegger Thomas	Hopfgartner Andr.	0 : 1
4	Medina Miguel	Leobacher Ernst	0 : 1

BR	ASK Evergreen	Südwest	2,0:2,0
1	Michaeler Ekkeh.	Gersdorf Rainer	1 : 0
2	Ablinger Josef	Pacher Hermann	1 : 0
3	Kohlweis Walter	Lurf Peter	0 : 1
4	Aichinger Herbert	Mlinar Denis	0 : 1

BR	ASK Post SV 2	SRS Jugend	3,0:1,0
1	Prüll Lukas	???	1:0K
2	Prüll Dominik	Kaiser Markus	1 : 0
3	Weinguny Bruno	Hitsch Michael	1 : 0
4	Perner Lisa	Kaiser Manfred	0 : 1

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	SRS Kids				2,0				4,0					3	6,0	75
2	ASK Stern			2,0		4,0								3	6,0	75
3	ASK Post SV 2		2,0						3,0					3	5,0	63
4	Comtrade Mondsee	2,0					3,0							3	5,0	63
5	Union Bergheim Jugend		0,0					3,0						2	3,0	38
6	ASK Evergreen				1,0			2,0						1	3,0	38
7	Südwest					1,0	2,0							1	3,0	38
8	SRS Jugend	0,0		1,0										0	1,0	13

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE

Derzeit schaut es nach einem Vierkampf zwischen SRS Kids, ASK Stern, ASK Post SV und Comtrade Mondsee aus. Abgeschlagen ist nur die SRS Jugend, aber sie hatte mit dem Punkt gegen Post SV auch schon ihr Erfolgserlebnis, vor allem hat sie noch viel, viel Zeit.

SRS Kids – C. Mondsee 2 : 2

Die Partie wurde überschattet von der Suche nach dem Vater von Marchhart Matthias, der am Untersberg verschollen ist. Alle, die Matthias gut kennen, waren natürlich sehr betroffen und es war kein guter Tag.

Zum Sportlichen: Sehr zufriedenstellend war das Remis gegen Mondsee für SRS. Kaiser kommt mit leichten Vorteilen ins Endspiel, das er gewinnen kann. In seiner längsten Partie gewinnt Fruhstorfer das Endspiel gegen Kratschmer dank Qualitätsvorteil. Sicher gewinnt Andreas seine Partie auf Brett 3. Miguel kommt 30 Minuten zu spät, trotzdem spielt er eine schöne Partie, lässt aber Leobacher von der Schaufel springen und verliert.

ASK Evergreen – Sbg. Südwest 2 : 2

Ein forcierter Angriff Ekkehards führte zum Damengewinn. Rainer gab dann sofort auf. Josef gewann nach schweren Fehlern Hermanns Turm und Springer und eilte so zum sicheren Sieg. Walter ließ sich seine Rochadestellung aufreißen und hielt dann dem verstärkten Angriff Peters nicht mehr stand. Durch einige schwächere Züge vergab Herbert das sicher scheinende Remis.

ASK Stern - U. Bergheim Jgd. 4 : 0

David spielte lange sehr gut mit. In der Zeitnot verdarb David aber seine Stellung und Helmut konnte ohne Probleme den Punkt kassieren. Nach einem Fehler von Johann machte Wolfgang ein Remisangebot. Aber Johann lehnte ab und gewann die Partie noch. Alt gegen Jung, Erfahrung holt gegen einen zu schnell spielenden Cheng einen Punkt auf Brett 3. Nach Springer- und Qualitätsgewinn von Walter war die Partie nach einer Stunde zu Ende.

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 2. STADT

ASK Post SV 2 – SRS Jugend 3 : 1

Zur Handyregelung

Lukas brauchte sich nicht anstrengen, denn der Gegner war nicht anwesend. (Eine Frage an Kaiser: Gemeldet wurde auf Brett 1 Fabian Welt. Ich habe den Namen nicht in der Datei und er scheint nicht als Mitglied von SRS auf.) Sichere Siege feierten Dominik und Bruno auf Brett 2 und 3. Lisa kämpfte zwar wie eine Löwin, aber den Punkt holte sich Kaiser Manfred.

Paarungen der 3. Runde am 13. 11. 2004

SRS Jugend Comtrade Mondsee Südwest Union Bergheim Jugend	ASK Stern ASK Post SV 2 SRS Kids ASK Evergreen
--	---

Fortsetzung Kommentar Landesliga B

Zell am See – Schwarzach Fortsetzung

Göschl Ortrun, die zu diesem Zeitpunkt mit nacktem Turm gegen Turm, Springer und fünf Bauern ankämpft (nur sie weiß, warum sie überhaupt noch spielt), kommt zu einem halben Punkt. Gleichheit für alle! Die Handyregelung mag umstritten, vielleicht sogar richtig sein, an diesem Tag brachte sie jedenfalls Hofer Christian und Mooslechner Peter um die Früchte ihrer Bemühungen. Auf Brett 1 verliert Norbert durch eine Unachtsamkeit eine Figur und die Partie. Stadlober gelingt es, den Vorteil Dame gegen zwei Leichtfiguren noch zu vernebeln. Ein gerechtes Remis gibt es auf Brett 5 zwischen Lama und Rauchenbacher. Schließlich wehrt sich Wolfgang 6 Stunden lang erfolgreich gegen die vehementen Gewinnversuche von Helmut und sichert Zell am See den Mannschaftspunkt.

Ich bin kein Schiedsrichter und habe die Unterlagen auch nicht bei der Hand. Aus der Erinnerung weiß ich aber:

Gemäß FIDE Bestimmung sind Handys im Turniersaal grundsätzlich verboten. Daher bedeuten Läuten oder Benutzen eines Handys den sofortigen Verlust der Partie.

Der SLV konnte sich nicht durchringen, diese rigorose Bestimmung vollinhaltlich zu übernehmen und hat sinngemäß folgendes beschlossen: Vor Beginn des Wettkampfes müssen die Spieler aufgefordert werden, ihre Handys auszuschalten. Läutet bei einem Spieler trotzdem ein Handy, gibt es eine Verwarnung mit dem Hinweis, dass die nächste Störung mit der Kontumazierung der Partie geahndet wird. (siehe Protokoll der 3. Vorstandssitzung vom 20. 10. 2003).

An diese Regelung hat man sich in Zell am See zwar nicht gehalten, aber man hat einvernehmlich eine sportlich faire Lösung gefunden. Entsprechend der Salzburger Handhabung hätte Hofer weiter spielen dürfen (und vielleicht gewonnen) und Mooslechner hätte seine Partie mit Kontumaz verloren, das Endergebnis wäre vermutlich gleich gewesen.

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 2. SÜD/MITTE

BR	Schwarzach 5	Rif 2	3,0:1,0
1	Sendlhofer Franz	Kohlbauer Josef	1 : 0
2	Drobesch Harald	Purwin Heinz	0 : 1
3	Estermann Kurt	Theiss Max	1 : 0
4	Colic Almir	Herndl Gerhard	1 : 0

BR	Raika Taxenbach	Uttendorf 3	1,5:2,5
1	Köp Patrick	Schöpf Manfred	0 : 1
2	Holzer Manuel	Lamberger Werner	1 : 0
3	Grünwald Hans	Bernert Heinz	0 : 1
4	Grünwald Hannes	Sauerschnig Rene	½:½

BR	Konkordiahütte 2	SG Zell/Bruck 2	4,0:0,0
1	Schlager Friedrich	Shukoar Omid	1 : 0
2	Wiesenbauer G.	Moka Marko	1 : 0
3	Weiss Johann	Klingelberger M.	1 : 0
4	Jahn Richard	Jandl Gottfried	1 : 0

BR	Union Hallein 4	ATRA Golling	2,0:2,0
1	Grubholz Christ.	Wenger Michael	0 : 1
2	Wallmann Christi	Weissenbacher M.	½:½
3	Saric Adnan	Maislinger Florian	1 : 0
4	Reithofer Andrea	Lazarevic Nedelko	½:½

TABELLE 2. KLASSE SÜD/MITTE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Konkordiahütte 2						3,5		4,0					4	7,5	94
2	Schwarzach 5			3,0				3,0						4	6,0	75
3	Rif 2		1,0						3,0					2	4,0	50
4	Raika Taxenbach 2					2,5	1,5							2	4,0	50
5	ATRA Golling				1,5			2,0						1	3,5	44
6	PAZ/PIREG Uttendorf 3	0,5			2,5									2	3,0	38
7	Union Hallein 4		1,0			2,0								1	3,0	38
8	SG Zell/Bruck 2	0,0		1,0										0	1,0	13

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE

Der Vorjahresmeister Konkordiahütte 2 setzt sich schon nach zwei Runden von den Verfolgern ab. Einzig Schwarzach hält einigermaßen den Kontakt. Erfreulich ist auch hier die steigende Zahl junger Spieler, die an der Meisterschaft – zum Teil recht erfolgreich - teilnimmt.

Taxenbach 2 – Uttendorf 3 1,5 : 2,5

Patrick hatte keine Chance gegen Manfred, aber das glich Manuel auf Brett 2 wieder aus. Heinz konnte einen erbitterten Kampf auf Brett 3 diesmal für sich entscheiden. Hannes verlor zunächst einen Bauern, gewann dann einen Läufer, den er im Endspiel wieder verlor. Nach 4 Stunden einigte man sich auf Brett 4 schließlich auf Remis.

Union Hallein 4 – ATRA Golling 2 : 2

Grubholz spielte seine erste Meisterschaftspartie. Er wehrte sich lange, aber ein verwandelter Freibauer

brachte Michael den Sieg. Christian konnte seinen Mehrbauern im Endspiel nicht verwerten, daher Remis. Saric feierte einen ungefährdeten Sieg über Florian. Andrea konnte durch einen Abzug zwar die Dame von Nedelko für einen Turm gewinnen, aber nach dreimaliger Zugwiederholung endete die Partie remis.

Der Bericht von Schwarzach gegen Rif war schon in der SIS 08, weil die Begegnung vorgezogen worden war. Zu Konkordiahütte – Bruck/Zell gab es keinen Kommentar.

Paarungen der 3. Runde am 13. 11. 2004

ATRA Golling PAZ/PIREG Uttendorf 3 SG Zell/Bruck 2 Rif 2	Schwarzach 5 Union Hallein 4 Raika Taxenbach 2 Konkordiahütte 2
---	--

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	SF Obertrum	Ranshofen 6	1,5:2,5
1	Fussi Konrad	Schinagl Thomas	0 : 1
2	Strasser Franz	Kücher Wolfgang	½:½
3	Langwieder Julia	Boegl Michael	1 : 0
4	Meisl Walter	Laimighofer Mich.	0 : 1

BR	Ranshofen 5	Mattighofen 3	3,0:1,0
1	Putz Ernst	Faugel Markus	1 : 0
2	Wimmer Hermann	Schöfecker Franz	1 : 0
3	Huber Albert	Schöfecker Norb.	0 : 1
4	Schuldenzucker G	Mühlbacher-K. J.	1 : 0

BR	Ranshofen 8	Ranshofen 9	4,0:0,0
1	Riemelmoser Stef	Freilinger Klaus	1 : 0
2	Riemelmoser Mark	Dax Stefan	1 : 0
3	Puchmayr Jakob	Perkles Christop	1 : 0
4	Würinger Michael	Blamauer Johanne	1 : 0

BR	Ranshofen 7	Oberndorf 2	0,0:4,0
1	Putz Andreas	Zauner Alois	0 : 1
2	Meixner Elisabeth	Bernegger Robert	0 : 1
3	Frühaufl Felix	Duris Paul	0 : 1
4	Stromer Franz	Zauner Alois	0 : 1

BR	Francesco Neum.	Ranshofen 10	3,5:0,5
1	Fischwenger Walt.	Piehringer Reinh.	½:½
2	Hauser Günther	Fersterer Thomas	1 : 0
3	Jankovic Dubrav.	Seidl Jan	1 : 0
4	Kawinek Arnold	Spiesberger Paul	1 : 0

Paarungen der 4. Runde am 13. 11. 2004

Ranshofen 6	Ranshofen 8
Ranshofen 4	Schachfreunde Obertrum
Mattighofen 3	Ranshofen 7
Ranshofen 10	Ranshofen 5
Ranshofen 9	Francesco Neumarkt

TABELLE 2. Klasse NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	PKT.	PL.
1	Ranshofen 5					3,0			4,0			4,0	6	11,0	92
2	Francesco Neumarkt					2,5			3,5		3,5		6	9,5	79
3	Ranshofen 8					1,0				4,0	2,5		4	7,5	63
4	Schachfreunde Obertrum						1,5			2,0	4,0		3	7,5	63
5	Mattighofen 3	1,0	1,5	3,0									2	5,5	46
6	Ranshofen 6				2,5			2,5					4	5,0	63
7	Ranshofen 4						1,5			3,5			2	5,0	63
8	Oberndorf/Laufen 2	0,0	0,5									4,0	2	4,5	38
9	Ranshofen 9			0,0	2,0			0,5					1	2,5	21
10	Ranshofen 10		0,5	1,5	0,0								0	2,0	17
11	Ranshofen 7	0,0							0,0				0	0,0	0

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE

Ranshofen 5 und Neumarkt sind noch ungeschlagen und enteilen dem Feld. Ranshofen 6 hat auch beide Spiele gewonnen, war allerdings schon spielfrei und liegt deshalb nur an 6. Stelle. Mattighofen 3 musste sich diesmal zwar Ranshofen 5 geschlagen geben, hat aber gegen die stärksten Gegner schon gespielt und wird sicher noch Ränge gutmachen.

Ranshofen 5 – Mattighofen 3 3 : 1

Ein Fehlzug von Markus im Mittelspiel bringt Ernst eine Figur und ermöglicht den entscheidenden Mattangriff. Hermann erspielt sich einen Vorteil, der

mit Figurengewinn endet. Norbert erreicht Stellungsvorteil stellt aber durch einen Fehlzug einen Bauern ein. Ein Springeropfer von Norbert leitet aber einen Zentrumsangriff ein, der nach 5 Stunden zum Erfolg über Albert führt. Bei zwei Minusbauern wählt Günther in der taktischen Trickkiste und kann doch noch gewinnen.

Ranshofen 8 – Ranshofen 9 4 : 0

Im Kampf der 10- bis 14 Jährigen setzte sich die Riemelmoser Mannschaft auf Grund der größeren Spielpraxis eindeutig durch.

Landesblitzmeisterschaft 2004

Endstand

Rg.	SNr	Name	Elo	Verein	Pkte	BH
1	1	Halilovic Husejin	2222	Hallein	9	75
2	5	Besner Bernhard	2058	Ask Salzburg	9	73
3	2	Ljubic Juro	2192	Sv Schwarzach	8½	73
4	9	Cardaklija Mirsad	2026	Schachklub Golling	7½	74
5	20	Neuwirth Manfred	1707	Sv Schwarzach	7	71
6	4	Ljubic Pero	2076	Schachklub Golling	7	68
7	3	Waggerl Franz	2092	Inter Salzburg	6½	70
8	13	Klinger Josef Sen.	1912	Ask Salzburg	6½	63½
9	7	Weise Wolfgang Dr.	2043	Trimmelkam	6	75½
10	10	Hasanovic Nurija	1998	Schachklub Golling	6	72
11	8	Spiesberger Gerhard	2031	Ranshofen	6	68
12	17	Gruber Helmut	1821	Zell Am See	6	67½
13	11	Wieser Rupert	1985	Tenneck-Konkordiahuette	6	66½
14	12	Bjelosevic Bozo	1969	Sv Schwarzach	6	66½
15	19	Schmid Johann Ing.	1722	Sv Schwarzach	6	65
16	15	Plomberger Roland	1864	Mozart Salzburg	6	63½
17	16	Huber Josef	1838	Sv Schwarzach	6	59
18	6	Stoeckl Norbert Dr.	2058	Sv Schwarzach	5½	68
19	14	Leinfellner Helmut	1889	Sv Schwarzach	5½	60½
20	28	Lazarevic Nedelko	1240	Schachklub Golling	5½	54
21	22	Holzer Manuel	1512	Taxenbach	5½	53
22	18	Swanidze Ilia	1811	Ranshofen	5	62½
23	21	Ljubic Franjo	1667	Schachklub Golling	5	58½
24	33	Piehringer Reinhard	0	Ranshofen	5	53
25	23	Kuecher Wolfgang	1414	Ranshofen	5	50
26	26	Plank Mario	1330	Schachklub Golling	5	47
27	24	Weissenbacher Markus	1370	Schachklub Golling	5	43
28	25	Wenger Michael	1370	Schachklub Golling	4½	56
29	31	Freilinger Klaus	0	Ranshofen	4½	51½
30	29	Spiesberger Paul	1202	Ranshofen	4	47½
31	27	Perkles Christoph	1242	Ranshofen	3½	46½
32	30	Bögl Michael	0	Ranshofen	2	45½
33	32	Griesacker Thomas	0	Golling	1½	48½

Dass aus der Stadt nur 4 Teilnehmer nach Schwarzach fanden, kam nicht wirklich überraschend. Dass von den vier Pinzgauer Vereinen, die sich oft genug über die lange Anreise nach Salzburg beschwert hatten, nur zwei Blitzer in Schwarzach mitmachten, verursacht Kopfschütteln. Dass trotzdem 32 Teilnehmer (+9 zum Vorjahr) zu Stande kamen, verdankt der Veranstalter den Vereinen aus Golling (9) Ranshofen (8) und Schwarzach (7), die alleine 24 Teilnehmer stellten. Dank gebührt auch Helmut Flatz, der ein souveräner Schiedsrichter war und allen Teilnehmern für ihre Fairness.

Herbert Höllhuber

AUSSCHREIBUNG SPARKASSENLIGA 2004

SPARKASSENLIGA 2004 Landesmeisterschaft für Jugendmannschaften U14

- Veranstalter:** Schach Landesverband Salzburg
- Mannschaften:**
1. Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern, welche bei Meisterschaftsbeginn der Altersklasse U 14 oder jünger angehören müssen.
 2. Sie müssen (wegen der ELO-Wertung) bei einem, dem Salzburger Landesverband angeschlossenen, Verein gemeldet sein.
 3. Eine Mannschaft kann aus Spielern mehrerer Vereine bestehen.
 4. Ein Spieler ist nur für eine Mannschaft spielberechtigt.
 5. Es können beliebig viele Spieler eingesetzt werden.
 6. Die Teilnahme an dieser Meisterschaft beeinträchtigt nicht die Spielberechtigung bei der normalen Mannschaftsmeisterschaft.
- Modus:**
7. Aufstellung nach starrer Liste mit Nachrücken
Vollrundenturnier an 3 oder 4 Sonntagen: Bei mehr als 12 Mannschaften Schweizer System mit 9 oder 11 Runden.
7. November: Bergheim (1.2.u.3.Runde) -
5. Dezember: ? (4. 5.u.6.Runde)
30. Jänner: ? (7. 8.u.9.Runde)
? Feber ? (10. u. 11. Runde)
- Als mögliche Veranstaltungsorte kommen Ranshofen, Neumarkt, Rif und Saalfelden in Frage. Zusätzliche Bewerbungen sind möglich.
- Spielregeln** Es gelten die Regeln der FIDE, die Zusatzbestimmungen des ÖSB sowie die Regelungen der Salzburger TUWO.
- Bedenkzeit:** 60 Minuten pro Spieler für die gesamte Partie.
- Wertung:**
1. Brettpunkte
 2. Mannschaftspunkte
 3. Direkte Begegnung
 4. Bretterwertung der direkten Begegnung
- Strafbestimmungen:**
1. Pönale von € 100,- bei Nichtantreten einer Mannschaft
 2. Einmaliges unentschuldigtes Nichtantreten oder zweimaliges entschuldigtes Nichtantreten haben den Ausschluss des Teams aus dem Bewerb zur Folge. Alle Ergebnisse dieser Mannschaft werden aus der Tabelle gestrichen.

Für den Spielausschuss

Herndl Gerhard
Höllhuber Herbert
Hopfgartner Andreas

Flatz Helmut
Wenger Anton
Holzinger Helmut

LSPL Wolfgang Kaiser

20. Schwarzacher Open - Neuerungen

Jubiläumsturnier 20. Schwarzacher Schach Open 20. bis 28. August 2005

Dieses Jubiläumsturnier soll etwas Besonderes werden, daher sind, sofern die Finanzierung gesichert werden kann, folgende Neuerungen geplant:

1. Alle bisherigen Sieger des Schwarzacher A – Turnieres werden eingeladen und der Veranstalter bezahlt ihnen Zimmer mit Frühstück. Die Sieger sind: 1997 – GM Janis Klovans; 1998 – GM Valerie Beim; 1999 – GM Andrei Shchekachev; 2000 – IM Dinko Brumen; 2001 – GM Andrei Shchekachev; 2002 – IM Sergei Krivoshey; 2003 – IM Mikhail Umansky; 2004 – GM Andrei Shchekachev;
2. Das Preisfonds wird um € 1.600,- erhöht und wie folgt verwendet:

		Alt	Neu
Hauptturnier	1. Preis	2.200,-	2.500,-
	2. Preis	1.600,-	1.800,-
	3. Preis	1.100,-	1.200,-
	4. Preis	750,-	800,-
	5. Preis	550,-	600,-
	18. bis 20. Preis		je 50,-
Kategoriepreise U 2200 im Hauptturnier(neu)			
	1. Preis		150,-
	2. Preis		100,-
	3. Preis		50,-
Kategoriepreise U 1800 im B-Turnier (neu)			
	1. Preis		80,-
	2. Preis		40,-
Kategoriepreise U 1400 im C-Turnier (neu)			
	1. Preis		60,-
	2. Preis		30,-
Österreicherpreise			
	1. Preis	400,-	400,-
	2. Preis	250	300,-
	3. Preis	100	200,-
	4. Preis		100,-

Für die Lösung eines Schachproblems (Position der Figuren in den Schaufenstern der Schwarzacher Geschäfte, um den Ort in das Turnier einzubinden) wird unter den richtigen Einsendungen ein schöner Sachpreis verlost.

Der Sieger des A-Turniers erhält einen Gutschein für 8 Tage Zimmer und Frühstück in der Region Sonnenterrasse.

Musikalische Umrahmung der Siegerehrung durch ein Bläserquartett .

Eine Live – Übertragung der Spitzenbretter im Internet wird erwogen (wenn finanziell und technisch machbar) und es wird alles unternommen, um vielleicht doch eine Fernsehanstalt für einen Bericht zu gewinnen.

Trotz dieses beträchtlichen Mehraufwandes gibt es einen **Treubonus**: Pro Teilnahme am Schwarzacher Open reduziert sich das Nenngeld um einen Euro.